

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 110.

Mittwoch den 12. Mai

1880.

Kleine Burgstraße
No. 1.

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1.

Grösstes Lager in Alfénide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage):

Tafel-, Tranchir- und Salatbestecke, Kaffee-, Mocca-, Eier-, Eis-, Bowlen-, Vorleg-, Gemüse-, Sauce-, Zuckerwasser- und Compot-Löffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaukeln, Kuchen- und Obstmesser, Zucker-, Spargel- und Eiszangen, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzgestelle, Huiliers, Picklesgestelle, Caviardosen, Eierbechergestelle, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Liqueurgestelle, Champagnerkühler, Eisgefässe, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Fruchtschalen, Tafelaufsätze, Biscuitdosen, Theegläser, Präsentirtbretter, Caraffen- und Flaschenteller, complete Café- und Thee-Service, Brod- und Kuchenkörbe, Toasthalter, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Butterkühler, Obstmesserständer, Compotieren, Saucieren, Tafelschuppen und -bürsten, Pfeffermühlen, Nussknacker, Keulenhalter, Bratenspieße, Cigarrenlampen, Tassen, Glocken, Aschebecher, Zahnstocherhalter, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnièren, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc.

Zu Confirmations- & Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich mein neu und auf das Reichste assortirte Lager in wiener, englischen und französischen Schmucksachen in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf eine grosse Auswahl in sehr haltbaren **Uhrketten, imitirten Silberbijouterien, Ringen und Ohringen** mit **Simili-Diamanten** und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und **ächten Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren

in Bronze, Nickel, Marmor, Elfenbeinmasse etc. etc.

Pariser Operngläser 6 und 8 Mark das Stück.

☛ Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt und stehen Auswahlsendungen zu Diensten. ☛

☛ Sämmtliche Waaren werden unter Garantie verkauft. ☛

13512

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag, jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im **Römersaale, Dohheimerstraße 15**, sehr gut erhaltene **Herrschafts-Möbel** und **Betten, Glas, Porzellan, Weißzeug, Bilder** u. s. w. versteigert.

275 **H. Martini, Auctionator.**

☛ Von heute an ist jeden Mittwoch der israelitische Friedhof geöffnet. ☛
81 **Der Vorstand.**

Pennsylvania-Sand-Rasenmäher,

amerikanisches Fabrikat, vorzüglich arbeitend, empfehlen in verschiedenen Größen

11692

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Corsets

in den neuesten Façons für Kinder und Damen (auch extra-weite), sowie sehr schöne Sorten in roth, schwarz, blau und rosa billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 147

Unterjaden in allen Größen und Qualitäten,

Unterhosen in allen Größen und Qualitäten,

Bauchweiten und Bauchengen,

Siletjaden, Kreppjaden

empfiehlt

12557

L. Schwenck,

Mühlgasse 9.

Federn, Dammern und Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,

7995

Langgasse 25.

☛ 3 Mt. bei Reiningen, ☛
Casseler Pferde-Loose Schulgasse 4. 11980

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Anna Katharine Schumacher**, nach kurzem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbeshause, Friedrichstraße 37, aus statt.

13513

Im Namen der Hinterbliebenen:

Christian & Heinrich Schumacher.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der langen und schweren Krankheit unserer guten, nun in Gott ruhenden Schwester und Schwägerin, **Katharina Zimmer**, sowie allen Denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

13125

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stuck-Ornamente

(Rosetten, Medaillons etc.), verschiedene Muster, sind zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

Kirchgasse 22,

Anzündeholz,

Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark frei ins Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfuchen empfiehlt billigt

Eduard Cürten. 11767

Ruhrkohlen.

In Qualität Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes feingepaltes Anzündeholz, Lohfuchen, gute, trockene Waare, empfiehlt in jedem Quantum zu billigstem Preise

Friedrich Riehl, Kohlen- & Brennholzhandlung,
13545 11 Röderstraße 11.

Ein Hand-Rasenmäher

billig zu verkaufen.

13076

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Damen-Kleider werden geschmackvoll angefertigt, moderne Costüme von 9 Mk. an, Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an Karlstraße 8, 3 Stiegen hoch. 13536

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor etc., sowie **Verpackung** zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert**, Nerostraße 23. 11563

Neues Bett billig zu verkaufen Soalgasse 30. 13515

Eine **Hobelbank** mit gut erhaltenem Schreinerwerkzeug, eine neue vierfachladige **Kommode**, sowie eine neue **Rinderbettstelle** sind zu verkaufen Kapellenstraße 5, Part. r. 13563

Eine in sehr gutem Zustande erhaltene **Chaise**, geeignet für Lohnfuhrer wie zum Privatgebrauch, ist billig zu verkaufen bei Wittwe **May** in Flörsheim a. M. 13171

Zwei schöne, neue **Transportir-Herde** mit Kupferkessel billig zu verkaufen Hochstraße 15 bei Frau **Bernhardt**. 13214

Ca. 20 Centner süßes, unbereinigtes **Heu** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13550

Eine frische **Riege** zu verkaufen Wäldmühlweg 10. 13565

Gute Kartoffeln per Kumpf 26 Pfg. zu haben Adelhaidsstraße 71. 13502

Neue Sendung gelbes **Küchengefäß** angekommen; daselbst ist ein **Eisschrank** und ein **Deckkasten** zu verkaufen. 13493 **J. F. Lichte**, Webergasse 31.

Reparaturen an Pumpen, Wasser- und Gasleitungen werden sofort gemacht von 13498 **Friedr. Jacob**, Friedrichstraße 32.

Gesucht für eine gute Kammerjungfer aus **Finnland** eine Reisebegleitung bis **Petersburg**, der sie sich auf ihre eigenen Kosten anschließen könnte. Näh. Leberberg 6. 13551

Zu verkaufen ist Sterbefall halber ein **guter, respectabler Nebenverdienst**, welchen jeder Geschäfts- oder Privatmann, auch Damen betreiben können. Off. sub P. P. 4 bef. d. Exp. 13544

Dem Herrn **Christian Mille**, Wäldmühlweg, gratuliren zum heutigen Geburtstage recht herzlich 13538 **H. F. — K. S. — J. K.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren vor einigen Tagen ein **weiß und grün emailiertes Ordenskreuz**. Abzugeben gegen gute Belohnung Adolphsallee 27, 2. Stock. 13369

Bei der am Samstag stattgefundenen Corfosahrt eine **goldene Borstennadel** mit **Perle** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 19. 13371

Am Sonntag Nachmittag wurde durchs Dambachthal nach dem Neroberg eine **weiße Schleife** mit Korallenband verloren. Abzugeben Webergasse 39, Parterre. 13535

Verloren am Samstag ein **schmaler, silberner Armring**. Abzugeben alte Colonnade 6 bei **Raus**. 13539

Am Sonntag Abend wurde, wahrscheinlich in der Wilhelmstraße, ein **Schlüsselbund** (ca. 10 Stück) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 42. 13541

Ein **geschaffter Kanarienvogel** ist entflohen. Um Rückgabe wird gebeten Mauergasse 13, 1 Stiege hoch. 13559

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen und perfekt bügeln kann, sucht Beschäftigung bei Privatleuten oder in einer Waschküche per Tag 1 Mk. Näheres Müllerstraße 10 im 4. Stock. 13537

1 Mädchen f. Beschäft. im Waschen u. Bügeln. N. Michelsberg 14. 13537

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder sonstige Beschäftigung. Näh. Exped. 13528

Ein Mädchen sucht dauernde Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Röderstraße 19. 13540

Eine tüchtige Weißzeugnäherin, auf der Wheeler & Wilson'schen Maschine geübt, wünscht dauernde Beschäftigung. Offerten unter Z. Z. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13492

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Nerostraße 15, Parterre. 13523

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht eine Stelle, am liebsten bei einer einzelnen Dame oder in einer kleinen Familie. Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 13510

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Helenestraße 20, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 13558

Ein **gebildetes Mädchen** sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter S. 9824 an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz erbeten. 92

Ein braves, ordentliches Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Laden. 13486

Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 13506

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht baldigst Stelle. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 13561

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfekt englisch spricht, sucht Stelle als Bonne, Kammerjungfer oder feineres Hausmädchen. Näheres Dohheimerstraße 6 im Hinterhaus, 2. Stiegen hoch. 13522

Ein Mädchen, welches selbstständig der gutbürgerlichen Küche und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 71. 13527

Ein gut empfohlenes, junges Mädchen und ein gefestetes, erfahrendes Mädchen suchen Stellen zu Kindern. N. Weberg. 15. 13528

Stellen wünschen 1 bürgerliche Köchin, 2 feinere Hausmädchen, 1 Mädchen zur Stütze der Hausfrau mit nur guten Zeugnissen, sowie mehrere Mädchen, welche kochen können, durch **A. Eichhorn**, Plac.-Bureau, Faulbrunnenstraße 8. 13556

Amme sucht Schenkstelle. Näh. Exped. 13557

Ein gewandtes Zimmermädchen, das nähen, bügeln, serviren und reistiren kann und ein starkes, braves Mädchen, das die gutbürgerliche Küche und alle Arbeiten versteht, suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1. St. 13564

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen, sowie in der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Haushaltung, hier oder im Ausland. Näheres Expedition. 13514

Ein gew., tüchtiges Ladenfräulein mit guten Zeugnissen, eine perf. Kammerjungfer und eine gute Köchin suchen Stellen durch das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 1. St. 13564

Eine gebildete Person (Norddeutsche), welche große Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Haushälterin, Bonne, zu größeren Kindern oder als angehende Jungfer. Näh. Taunusstraße 55, Parterre links. 13530

Ein junges Mädchen, das perfekt bügeln und nähen kann, musikalisch ist und perfekt englisch spricht, sowie eine schöne Handschrift besitzt, sucht eine Stelle zu Kindern oder als Verwalterin. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Näheres durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 13567

Wegen Abreise der Herrschaft suchen auf 1. Juni Stellen eine Herrschaftsköchin und ein feines Zimmermädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 29, 2. Etage. 13533

Ein starkes, sauberes Mädchen vom Lande, das kochen kann und alle Hausarbeit verst., f. Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 13568

Ein junger Mann wünscht Stellung in einem Material- oder Spezereigeschäft, welches er später übernehmen könnte. Offerten sub W. K. 45 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12602

Ein junger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder sonstige Beschäftigung. Näheres Webergasse 28. 13553

Ein junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Hausbursche** oder auch zur Pflege und zum Ausfahren von Kranken. Näh. Frankenstraße 20, 3. Tr. h. links. 13525

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht baldigst Beschäftigung in allen Arbeiten. Näh. Hellmundstraße 11, 5th., 3. Tr. 13531

Ein fremder, tüchtiger Kellner, der 10 Jahre in seiner letzten Stelle war, sucht sofort Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 13568

Personen, die gesucht werden:

Fräulein Pfeifer aus Mendelsburg,

welche zuletzt in der Albrechtstraße gedient hat, wird gebeten, Mittheilungen über Briefe u. s. w. Webergasse 37 bei Herrn Schug in Empfang zu nehmen. 13555

Geübte Kleidermacherinnen gesucht. Näheres Saalgasse 10 im 3. Stock. 13543

Gesucht Mädchen, welche gut bürgerl. kochen können, und solche für nur häusl. Arbeit d. Fr. Schug, Weberg. 37. 12481

Ein besseres **Kindermädchen** gesucht. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen nachfragen bei Baum im Cigarrenladen, Kirchgasse 24, Wiesbaden. 13488

Eine feine Kellnerin sofort gesucht d. **Ritter**, Weberg. 15. 13560

Küchenmädchen für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 13560

Gesucht: 1 tücht. Haushälterin, welche französisch spricht, 1 franz. Bonne, 2 starke Mädchen für alle Arbeit und 1 Hotelhausbursche d. das Bureau **Germania**, Häfnerg. 5, 1. St. 13564

Eine tüchtige Küchenhausbälterin, welche kochen kann und gute Zeugnisse hat, gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 13560

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und sich mit einem Diener in die Hausarbeit theilt, wird für sogleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13495

Gesucht sofort ein sauberes Ladenmädchen in eine feine Schweine-Mezgerei durch **Fr. Birk**, große Burgstraße 10. 13566

On demande une femme de chambre pas trop jeune sachant très bien Coiffer et faire les Robes, „Hôtel Bellevue“, No. 22. 13496

Ein gefestetes **Kindermädchen** wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 13504

Gesucht nach Soden eine angehende Haushälterin, welche kochen kann, eine Hotellköchin, drei Mädchen zur Stütze der Hausfrau nach Schwalbach und Kirchheimbolanden, ein feines Stubenmädchen, das gut serviren kann, durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 13566

Ein braves Dienstmädchen wird zum 15. Mai gesucht auf der Adolphshöhe. 13509

Ein zuverlässiges Mädchen wird auf gleich gesucht Hellmundstraße 14. 13517

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht. Zu erfragen von 9—12 und von 3—6 Uhr Emserstraße 39. 13507

Gesucht 1 Jungfer nach Paris, 2 anst. Kellnerinnen, Mädchen für allein, 1 stark. Kindermädch., 1 ang. Kelln. d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 13501

Ein **braves Dienstmädchen** zum 15. d. Mts. gesucht. Näh. Bleichstraße 15, Parterre. 13549

Ein braver Tapezicer-Lehrling gesucht Adlerstraße 25. 13497

Ein unverheiratheter Knecht, welcher den Ackerbau versteht, wird in ein Rohlengeschäft gesucht. Näh. Exped. 13501

Gesucht zwei Köche für hier und Kreuznach durch **Birk**, große Burgstraße 10. 13568

Ein braver Junge kann das Friseurgeschäft erlernen. Näheres Expedition. 13562

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Geuche:

Ein Landhaus von 7—8 Zimmern wird auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter V. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13508

Für einen jungen Mann, welcher seine dreijährige Lehrzeit in einem hiesigen Handlungshause bestehen will, wird bei einer guten, bürgerlichen Familie **Kost und Wohnung gesucht**. Offerten beliebe man unter K. & W. 3 an die Exped. d. Bl. zu richten. 13547

Ein **Haus** oder kleinere **Villa** mit Garten wird auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre K. P. 171 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13491

Angebote:

Adlerstraße 16 ist ein frdl., kleines Logis zu verm. 13532
Bleichstraße 33, 2. Stock, möblirte Zimmer (freie Lage, schöne Aussicht) mit oder ohne Pension, event. Küche u. zu vermieten. 13526

Blumenstraße 11 sind 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 13494

Helenenstraße 13 ist ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 13499

Ein bis zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13546

Eine Familie, welche den Sommer über verreist, wünscht während ihrer Abwesenheit ein oder mehrere Parterrezimmer abzugeben. Kleiner Garten am Hause. Näh. Exp. 13552

(Fortsetzung in der Beilage.)

Männergesang-Verein.

Morgen Donnerstag den 13. Mai Abends 8 1/2 Uhr:
Probe.

36

Im Saale des Casino's.

Freitag den 14. Mai l. J. Abends 7 Uhr:

CONCERT

VON

Miss Eleonore D'Esterre-Keeling
aus Irland,

unter gütiger Mitwirkung der

Concertsängerin Fräulein **Hermine Spies** und des Herrn
Musik-Director **Rebicek**.

Billete für Sperrsitze à 3 Mk., Saal à 2 Mark sind in den
Buch- und Musikalienhandlungen der Herren **Jurany & Hensel, Carl Wolff, Rheinstrasse, und Carl Wolff, Taunusstrasse, zu haben.**

13548

Wiesbaden.

Freitag den 14. Mai Abends 8 Uhr
findet

in der evangelischen Bergkirche
eine

Geistliche Musik-Aufführung

statt, gegeben von der

Frau Oratoriensängerin **Alexandrine Dötsch**
aus Köln.

Eintrittspreis: 1 Mark.

13524

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 14. Mai, Vormittags
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in
unserem Lokale

43 Schwalbacherstraße 43

folgende Waaren, als:

Ca. 200 Meter Stoffe für Hosen und Westen,
Anzüge, eine große Partie Damen- und
Mädchenstiefel, Kinderstrophhüte, Manschetten,
Kinderkleidchen und Schürzen, Kleiderstoffe,
Spitzen, Sommer Röcke u.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

319

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische, Ia Qualität, Cabliau, See-
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander (Sutak), Schollen,
ferner schöne Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, ächter Rhein-
salm, Elbsalm, Krebse u.

274

F. C. Hench, Hoflieferant.

Loose von der Elberfelder Hunde-Ausstellung
à 1 Mk. sind zu haben bei Oberkellner **Prell,**
Friedrichstraße 31, sowie im „Neuen Nonnenhof“. 13503

Sandsteine

(Mauerdeckel) zu verkaufen. Näh.
Leberberg 2. 13521

Empfehlung.

Alle in das Puzfach einschlagende Arbeiten werden in un-
serem Hause äußerst geschmackvoll und bei billigster Be-
rechnung angefertigt, Schleier, schwarze und weiße Tülle, Spitzen
und Hauben werden wie neu hergerichtet.

S. Jung, Modistin,

13570

Serrumühlgasse 7, 3 Stiegen hoch.

Versteigerungs- und Verkaufs-Lokal
Schwalbacherstraße 43.

In unserem Lokale **Schwalbacherstraße 43** sind mehrere
elegante Möbel, feine franz. Betten und Kopfkissenmatrassen
unter Garantie (Spiegelschränke in Eichen), Kommoden, Gar-
nituren, 1 elegantes, nußbaumenes Büffet, 1 Secretär, Stühle,
Spiegel mit Trumeaux, Kleiderschränke, Ausziehtische, sowie
2 Kinderwagen aus freier Hand zu verkaufen.

Geöffnet Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von
2 1/2-6 Uhr.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

319

Zur Frühjahrs-Cur.

Das angenehmste, seit
14 Jahren vorzüglichst
bewährte Hausmittel
für Erwachsene und
Kinder in Flaschen à 1,
1 1/2 und 3 Mark empfehlen
unter Garantie in
Wiesbaden die Herren

A. Schirg, königlicher Hoflieferant, Schillerplatz 2,
F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Adelhaid-
straße 28, und **Jung & Schirg,** Modewaaren-
Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** Hoflieferant
Braun; in **Castel** Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann
J. H. Wagner; in **Destrich** Apotheker **Prizihoda;**
in **Hofheim** und **Flörsheim** Apotheker **Scherer,** sowie
auch gegen Nachnahme der Fabrikant **W. H. Zicken-
heimer** in Mainz. 73

**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktplatz 6 (am Schillerplatz).

Feinsten Kaiser-Muszug

per 9 Pfd. Mt. 2,50,

feinstes Blumenmehl

per 9 Pfd. Mt. 2,20

empfiehlt **Bäcker H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 13500**

Brod! Brod! Brod!

Weißbrod à 52 Pfg., von Geschmack und Güte unüber-
troffen, bei **Georg Jung, Webergasse 45. 13554**

Ein fast noch neues, schönes **Sausthor,** 390 Cm. hoch,
275 Cm. breit, ein eiserner **Brunnenstock** mit Hahn und
Muschel, sowie ca. 3-4 Ebtm. fast noch neue **Pflastersteine**
billig zu verkaufen **Lehrstraße 14. 13542**

Umhänge und Jaquets

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden:
Langgasse 23.

23 Langgasse 23.

12176

Anfertigung nach Maass.

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel

empfehl

44 Langgasse, **A. Opitz,** Langgasse 44,

Hof-Kürschner.

Anfertigung nach Maass.

13529

Das Graham- oder Weizenschrotbrod

von Herrn Bäckermeister **Fischer, Tannusstraße 31**, ist allen an Verdauungsschwäche oder Hämorrhoidalbeschwerden Leidenden etc. etc., sowie einem Jeden, dem es um ein nahrhaftes, gesundes, wohlschmeckendes Brod zu thun ist, auf das Allerwärmste zu empfehlen, da obiges Brod (welches, um gut zubereitet zu sein, viel Erfahrung und Mühe kostet) jetzt zu einer Vollkommenheit von Herrn Bäckermeister **Fischer** bereitet wird, wie es wohl schwerlich leicht gefunden wird.

Wiesbaden. Ein täglicher Consument. 13519



Auf dem Markt am Stadtbrunnen und Herrnmühlgasse 6.

Die beliebten Kaiserfische sind wieder eingetroffen. Salm per Pfd. 2 Mk., Turbot, Soles, Rander, Maifische, Schellfische, Hale, Hechte, Schleien und Karpfen empfiehlt **Krentzlin**. 13471

Neue Matjes-Häringe

15 Pfg. per Stück
P. Freihen,
heute eingetroffen bei
13511 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Milch, täglich dreimal frisch gemolkene, sowie Daimilch zu haben Schwalbacherstraße 47 bei P. Götzel. 13386

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 14. Mai, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden die nachverzeichneten, von hiesigen Herrschaften meinem Versteigerungssaale zugebrachten, gut erhaltenen Mobiliarstücke u. s. w., als:

Mehrere Sophas, 1 nussb. Secretär, 1 Mahagoni-Ausziehtisch, 2 elegante Mahagoni-Trumeaux mit Spiegel, nussb. Consols und Kommoden, 1 Eschkrant, 2 Nähtische, 1 ovaler Tisch, Wasch- und Nachttische, ein- und zweithürige Kleiderschränke, taumene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matragen, Bettwerk, Tische, Stühle, 1 Decimalwaage, 1 Schreibpult, 1 Drehstuhl, Spiegel, Bilder, Glas, Porzellan und Kleidungsstücke, Weißzeug, Herrenhemden, Stiefel u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller, Auctionator,

304

6 Friedrichstraße 6.

Für Königl. preuß. Loose Wittpieler gesucht
Schirmfabrik. (H. Riehung 11., 12., 13. Mai.) 13520

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften
und fremder Sprachen,
Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

5556

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 6204

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leibt Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Engl. Fussboden-Oel-Lackfarbe,

haltbarstes Fabrikat zum Selbstlackiren der
Fußböden, trocknet in einigen Stunden hart und
glänzend. General-Depôt bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung,
Nischelsberg 16.

12382

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37,**
Parterre. 10647

Albrechtstraße 33 ist ein **gebrauchter Flügel** zu verk. 11615
Eine braune **Plüschgarnitur**, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 42. 6246

Stühle sind billig zu verkaufen Mauritiusplatz 4. 6245

Ponhwagen billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 11290

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. Mai. 105. Vorstellung. (151. Vorstellung im Abonnement.)

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der
Schlegel'schen Bearbeitung.

Personen:

Der Doge von Venedig	Herr Klein.
Prinz von Marocco,	Herr Rudolph.
Prinz von Arragon,	Herr Dornewah.
Porzia, eine reiche Erbin	Herr Wolff.
Nerissa, ihre Begleiterin	Herr Herrmann.
Antonio, Kaufmann von Venedig	Herr Rathmann.
Bassanio, sein Freund	Herr Beck.
Solanio	Herr Mayer.
Salario	Herr Schneider.
Graziano	Herr Neubte.
Lorenzo	Herr Eiben.
Salerio	Herr Nebe.
Shylock, ein Jude	* * *
Jessika, seine Tochter	Herr Ormay.
Lubal, ein Jude, sein Freund	Herr Pust.
Lancelot Gobbo	Herr Holland.
Der alte Gobbo, sein Vater	Herr Bethge.
Leonardo, Bassanio's Diener	Herr Dilger.
Balthasar, Porzia's Diener	Herr Winka.
Ein Schreiber	Herr Japf.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener.
Die Scene ist theils zu Venedig, theils zu Belmont, Porzia's Landst.

* * * Shylock . . . Herr M. Moritz,
vom Herzoglichen Hoftheater in Dessau, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Nachtwandlerin.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr M. bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.
Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.
Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220
Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 12. Mai.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts in Buchführung, geschäftlicher Correspondenz, gewerblichem Rechnen und Buchführung in dem Zimmer No. 4 der Mädchen-Elementarschule.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Drantienstraße 5, eine Stiege hoch.

Israelitische Religionschule. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung der Religionschüler in dem Elementarschulgebäude Schulberg 12.

Eurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangsverein „Sängerkreis“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Monatliche Versammlung im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 10. Mai.) Der von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenaufschlag über Herstellung eines 8 Meter breiten Weges längs der Dignrenze des Bahnhofes der hiesigen Ludwigs-Eisenbahn weist den Betrag von 20,000 Mark auf. Dieser Weg, welcher die Verbindung zwischen der Ludwigs-Eisenbahn und der Staats-Eisenbahn herstellen soll, wird vorläufig als Feldweg und im allgemeinen Interesse der Benutzung des Publikums überlassen. Für den Fall des Einverständnisses des hiesigen Rgl. Eisenbahnamtes beschließt der Gemeinderath, nach vorheriger Einholung eines Gutachtens des Feldgerichts, in dieser Sache weiter zu verhandeln. — Herr Architect Strassburger stellt Namens der Eigentümer und Bewohner der Landhäuser an der Viebricher Chaussee das Ersuchen, es möge der Gemeinderath veranlassen, daß die fraglichen Landhäuser unnummerirt und die vom Rindel bis an die Grenze bestehenden Häuser „Viebricherstraße“ benannt würden. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden, gleichzeitig aber bemerkt, daß auch die noch nicht bebauten Grundstücke fortlaufend nummerirt werden sollen. — Dem Gesuche der Frau Wittwe Noos, sowie der Herren H. Baum und G. Faust um Herstellung einer Schutzwand an dem am Eingang der Viebricher Chaussee befindlichen Bissor wird stattgegeben und beschlossen, der Polizei-Direction hiervon Kenntniß zu geben. — Herr Wilhelm Knauer, mit Vollmacht seiner Mutter versehen, erklärt sich zur Zahlung der Straßen- und Canalbaukosten für das Landhaus Frankfurterstraße 44 bereit. — Das Gesuch des Herrn Maurermeisters Chr. Birk (gleichzeitig Namens seiner Geschwister), betreffend die Erbauung eines Landhauses am Verbindungsweg von der Mainzerstraße nach der Victoriastraße, wird unter der Bedingung genehmigt, daß derselbe die Straßenkosten von der Mainzerstraße bis zur östlichen Grenze seines Besitzthums eventuell von der Victoriastraße bis zur südlichen Grenze seines Terrains einbezahlt resp. sichergestellt. — Auf das Gesuch des Herrn Hotelbesizers W. Jais um Verlegung der Freitreppe und Errichtung eines Balkons Theaterplatz 2 soll erwidert werden, daß nach §. 13 der Bau-Polizei-Verordnung vom 30. December 1873 zwar die Genehmigung zu versagen sei, im vorliegenden Falle aber, da der genannte Paragraph für an freien Plätzen gelegene bedeutendere Gebäude Ausnahmen gestattet, die Genehmigung zu der projectirten Anlage, welche für den öffentlichen Verkehr als ausreichend erachtet wird, ausnahmsweise erteilt werde, unter dem ausdrücklichen Vorbehalte jedoch, daß die für die überbaute Treppe beanspruchte, innerhalb des Trottoirs liegende Fläche Eigenthum der Stadtgemeinde bleibt, für deren Benutzung der Gesuchsteller eine bestimmte Pacht an die Stadt zu zahlen hat. Die Genehmigung wird befristet nur auf Widerruf erteilt. — Die von Herrn Kaufmann J. B. Weil geplante Bornahe verschiedener Bauveränderungen an seinem Hause Lehrstraße 14 wird genehmigt. — Herr Steinhauer Philipp Schmidt beabsichtigt die Errichtung einer Scheune nebst Stall auf dem Grundstücke Dogheimerstraße 49. Diefem Antrag wird die Genehmigung auch selbst auf Widerruf versagt, da der Bau von zu großem Umfang ist. Dagegen kann derselbe definitiv genehmigt werden, sobald der Gesuchsteller das für die Straßenerweiterung erforderliche Terrain auf Frontlänge seines Grundstücks unentgeltlich an die Stadtgemeinde abtritt und den vorhandenen Schuppen an dieser Fluchtlinie abbricht. — Herr Lüncher Wilhelm Maus hat gegen den abschläglichen Bescheid des Gemeinderaths auf sein Vorgeuch Recurs erhoben. Der Gemeinderath spricht sich jedoch wiederholt nach Ablehnung desselben aus, da Petent den ihm gestellten Bedingungen bezüglich der von ihm zu tragenden Straßen- und Canalbaukosten und der Abtretung des zur Erweiterung der Castellstraße notwendigen Geländes nicht nachkommen will. Eine Genehmigung der Einfriedigung um Massivbauten auf Widerruf erscheint nicht thunlich und die Anlage einer Regelfahrbahn in der Nähe des Krankenhauses sei mit Rücksicht auf die Nähe der Kranken

überhaupt nicht empfehlenswerth. Der Einwand des Recurrenten, daß das Terrain nicht ihm gehöre, wird nicht für maßgebend erachtet, vielmehr befürchtet, daß, wenn durch Besitzveränderung das jetzt von r. Rauf gepachtete Grundstück mit dem benachbarten, ihm jetzt gehörenden vereinigt werden sollte, die Errichtung der Straßen- und Canalhöfen an die Stadtgemeinde ganz umgangen werden könnte. — Dem Ansuchen des Mühlenbesizers Herrn Adam Volk, mit der Reinigung des Salzbachs möge nach Pfingsten begonnen werden, wird unter dem früheren Vorbehalte stattgegeben. — Auf die Beschwerde der Herren Mühlenbesitzer Theis und Wertenberger wegen beschränkter Wasserlaufs wird beschloffen, die Wehre und den Wasserlauf einer Reparatur zu unterziehen und eine zeitliche Verfügung wegen unbefugter Verwüsthung desselben zu erlassen. — Nach dem wiederholten Bericht bezüglich der an dem Verwaltungsgebäude des Krankenhaus vorgekommenen Risse wird von demselben ein Gutachten dahin abgegeben, daß sich eine weitere Menderung nicht ergeben habe, es vielmehr gerathen erscheinen dürfe, die bis jetzt entstandenen schadhaften Stellen durch einen Verputz wieder beseitigen zu lassen. Wegen Zahlung der hierwegen entstandenen Nacharbeit wird sich der Gemeinderath mit den Unternehmern Gropius & Schmieben ins Einvernehmen setzen. — Nach dem Bericht des Herrn Gemeindevorstebers Jonas Kimmel, betreffend die Prüfung der Gichtams-Rechnung pro 1879/80, schließt dieselbe mit einem Ueberschuß von 735 Mark 7 Pf. ab, welcher Betrag an die Stadtkasse abgetheilt worden ist. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

— (Strafkammer. Sitzung des Königl. Landgerichts vom 11. Mai.) Ein 18jähriger Knabe aus Söfenheim, angeklagt, in Gemeinschaft mit seinem noch nicht 11 Jahre alten Bruder aus einer umschlossenen Backsteinfabrik eine Quantität Kohlen mittelst Einsteigens entwendet zu haben, wird von der Anklage des Diebstahls freigesprochen, weil das Gericht sich von der Schuld des Knaben nicht überzeugen kann. — Der schon oft bestrafte Valentin Naucheimer aus Mittelheim hat geständig gemacht gegen besseres Wissen bei dem Bürgermeister daselbst die unwahre Angabe zu Protocoll gegeben, sein — Naucheimer's — Bruder habe im Sommer v. J. in der Winkler Gemartung Weinreben abgeklümpert, während derselbe damals gar nicht in Mittelheim, sondern in Frankfurt wohnte. Der Gerichtshof verurtheilt den Angeklagten wegen wissentlich falscher Anzeige zu 2 Monaten Gefängniß und spricht dem Bruder desselben die Befugniz zu, das Urtheil nach eingetretener Rechtskraft zu veröffentlichen. — Ein Landmann aus Limbach ist überführt, einem dortigen Einwohner aus dessen Speicherraum einen Sack Hafer im Werthe von 7 Mark gestohlen zu haben. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren. — Der Kreisdiener zu Nüdesheim, wohnhaft in Eibingen, erhielt am Abend des 1. November v. J. auf dem Rückweg dorthin von einem Manne mehrere Schläge auf den Kopf. Der Verletzte bezeichnete als den Thäter einen Tagelöhner aus Eibingen, den er bis zu der Zeit gar nicht gekannt haben will. Das Amtsgericht zu Nüdesheim hat den Betreffenden, welcher deshalb wegen Körperverletzung in Anklagestand verlegt wurde, freigesprochen, weil zu wenig Beweis dafür vorliege, gerade den Angeklagten für den Thäter zu halten. Auf die vom Amtsanwalt hiergegen eingelegte Berufung verhandelt die Strafkammer unter Wiederabnahme des Beweisverfahrens und gewinnt die Ueberzeugung für die Schuld des Angeklagten, so daß Aufhebung des amtsgerichtlichen Erkenntnisses und Verurtheilung zu 3 Monaten Gefängniß erfolgt. — Das Amtsgericht zu Nüdesheim verurtheilt einen Handelsmann aus Holzhausen a. d. Haide wegen Bedrohung mit einem Verbrechen zu 150 Mark Geldstrafe eventuell zu 3 Wochen Gefängniß und zum Ersatz der Kosten. Hiergegen legte derselbe die Berufung ein. Wie sich aus den Verhandlungen ergibt, hatte Appellant an einen Bauer in Lipporn eine Kuh für den Preis von 56 Thaler, zahlbar in zwei Jahren, und 1 Mark Trinkgeld an die Frau des Verkäufers, sowie gegen Lieferung von einem Simmer Korn verkauft. Als der Käufer die Kuh abholen wollte, gerieth er mit dem Händler in einen heftigen Streit, weil Letzterer hier behauptete, er habe sich nicht 1 Simmer Korn, sondern 40 Pfd. gutes Samen Korn ausbedungen, was der Bauer nicht zugeben wollte. Schließlich ergriff der Handelsmann einen Revolver und drohte demselben mit Todtschießen, wenn er nicht sofort sein Zimmer verlasse. Seine Appellation wird verworfen unter Verurtheilung auch in die Kosten dieser Instanz.

† (Urlaub.) Der Herr Landrath Graf Matuschka-Greifens-Flau ist mit Urlaubsbewilligung Königl. Regierung nach Potsdam abgereist, um dortselbst an dem Stiftungsfest des 3. Garde-Mann-Regiments, bei welchem der Herr Graf als Reserve-Offizier dient, Theil zu nehmen.

* (Extra-Beilage.) Mit der vorliegenden Nummer überreichen wir unseren geehrten Abonnenten gleichzeitig den „Fahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“, welcher am 15. d. M. (nächsten Samstag) in Kraft tritt.

— (Immobilien-Versteigerungen.) Auf das der Frau Friedrich Wittlich Wwe. und den Erben deren verstorbenen Ehemannes dahier gehörige Wohnhaus mit einem drei- und einem einstöckigen Seitenbau, belegen Adolphstraße 6, taxirt zu 90,000 Mark, unverpfändet, blieb Herr Adolph Wittlich mit 76,500 Mark Letztbietender. — Auf das der Concursmasse des Philipp Scherer dahier zuzehende ideelle siebente Theil an den in der Metzgergasse und Grabenstraße belegenden Hofraithen mit dreistöckigem Seitenbau, taxirt zu 60,000 Mark, ist bei der dritten Versteigerung kein Gebot erfolgt.

— (Ermittelt.) Die am Sonntag auf dem „Aelberg“ gestohlene Uhr ist wieder zu Stande gebracht und der Dieb verhaftet.

© (Verhaftung.) Ein wegen Diebstahls ausgeschriebenener Burche aus Nüdershausen wurde in Erbenheim angehalten und gestern der Königl. Staatsanwaltschaft dahier gefänglich vorgeführt.

KB (Ober-Ersatz-Gesellschaft.) Das diesjährige Ober-Ersatz-Gesellschaft für den hiesigen Landkreis findet am 5., 7. und 8. Juni l. J. zu Söfenheim statt.

© (Frostschaden.) Nach einer vorläufigen Abschätzung sind in der Gemartung Viebrich-Mosbach im Laufe des letzten Winters über 1300 Stück Obstbäume erfroren und wird der daraus erwachsene Schaden auf ca. 45,000 Mark berechnet.

F (Schiedsmann-Institut.) Der für den Bezirk Dieden-bergen-Marzheim gewählte Schiedsmann-Stellvertreter Herr Georg Heinrich Seidt zu Diedenbergen ist nach jetzt erfolgter Verpflichtung in dieser Eigenschaft in Function getreten.

* (Für Pfingsttouristen!) Während der Tage vom 12. bis incl. 15. Mai e. wird eine Extra-Perionen-Beförderung in I., II. und III. Wagenklasse von Frankfurt a. M. (Taunusbahnhof), von Mainz (Taunusbahnhof) und von Wiesbaden (Rheinbahnhof) zum Besuche des Rheines und der Mosel mittelst Retourbillets nach Trier mit stägiger Gültigkeit und 15 Kilogramm Freigepäd pro Billet stattfinden, wobei dem Publikum freigestellt werden soll, innerhalb dieser Tage mit jedem fahplanmäßigen Zuge die Reise anzutreten und während der stipulirten stägigen Gültigkeitsdauer der Billete auf dieselbe Weise zurückzukehren, sowie Aufenthalt auf den Stationen Caßel, Wiesbaden, Elville, Nüdesheim, Oberlahnstein, Coblenz, Cöchem und Trier zu nehmen.

* (Zum Tode verurtheilt.) Das Schwurgericht zu Frankfurt a. M. verurtheilte am Montag den Eisenbahn-Arbeiter Wagner aus Nüdes, welcher am 7. December v. J. Abends seine Frau in den Main stürzte, so daß dieselbe umkam, zum Tode.

* (Patente.) Auf ein Aufbereitungsverfahren für Schwefelkies und Blende haltende Erze wurden dem Herrn C. Meineke in Oberlahnstein und auf eine Dampfmaschine mit hydraulischer, selbstthätiger Veränderung des Expansionsgrades dem Herrn F. Stellwag in Herborn deutsche Reichspatente erteilt.

* (Der älteste active Lehrer) wohl in ganz Deutschland lebt in Heringen, Amts Limburg. Er ist der in Rantiska (Rußland) als Sohn eines Ober-Rabbiners geborene jüdische Religionslehrer Abraham Levi Dickstein. Das Jahr seiner Geburt läßt sich zwar, wie die „Frankf. Pr.“ weiß, nicht zu ermitteln, doch ist constatirt, daß er zwischen dem 100. und 105. Lebensalter steht. Er hat l. J. die Freiheitskriege als Freiwilliger mitgemacht, dann in Gießen studirt und seitdem in verschiedenen Orten über 60 Jahre lang als Religionslehrer gewirkt. Seine Verhältnisse sind die allerbescheidensten, denn er bezieht nur ein Gehalt von 120 M., doch wird er von auswärtigen Glaubensgenossen, namentlich von Frankfurt aus, unterstützt, und da er fast keine Bedürfnisse hat, so wird sein Dasein immer noch als ein erträgliches geschildert.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 11. Mai. (Königl. Schauspiele.) Die verfloßene Woche incl. letzter Sonntag hat ein ungleich anziehenderes Repertoire geliefert, als die derselben vorangegangene. Das Schauspiel brachte „Antoni und Cleopatra“, das Junkermann'sche Gastspiel in „Onkel Bräsig“ und „Der Hypochonder“, „Die Maler“ und „Egmont“. Die Oper ist mit einem fragmentarischen Freigezinn abgekommen, da man „Die Meistersinger“ doch wohl nicht ganz vorsehen konnte und der 3. Akt deshalb mit anderen Opernbrockstücken als Remorqueure in deren Schlepptau gehängt werden mußte. Ueber die früheren Schauspielvorstellungen können wir einfach weggehen, da dieselben, wie der geschätzte Gast, bei früheren Vorführungen schon eingehende Besprechungen in unserem Blatte gefunden. „Die Maler“ und „Egmont“ indeß führten uns einen neuen Gast, Fräulein Bruckmüller vom Dessauer Hoftheater, als „Else“ und „Märchen“ zu. Da es sich bei dieser Dame um Erbs für das durch den Weggang des Fräulein v. Ernst erledigte Fach handelt, so ist eine etwas schärfere Erörterung, als wir vielleicht unter Umständen gegeben haben würden, am Platze. Fräulein Bruckmüller haben wir zunächst über die wirklich zweckentsprechende und gute Wahl ihrer Rollen unsere volle Anerkennung auszusprechen. Was ähner Repräsentation betrifft, ist die Dame eine angenehme Bühnenerscheinung, der ein tiefes, volltönendes Organ daneben besonders zu Statten kommt. — Diese beiden Vorzüge geben sich indeß nur von der natürlichen Seite; Kunst und Kunstgefühl bedingen in der Haltung das Distinktive, im Organ die Modulation und mit letzterer das Seelischvibrirende des Tones, Dinge, welche der Darstellerin zur Zeit noch weniger eigen sind. Ihre „Else“ gab uns das richtige Bild nicht in dem Maße als ihr „Märchen“, da jene fast als eine ziemlich treue Copie der Frau Wilbrandt erschien und somit der selbstgestalteten Originalität entbehre. Was das „Märchen“ ist, hat schon so oft nähere kritische Ausföhrung erfahren, daß wir den Nachhieb Scene um Scene nicht anlegen, sondern uns mit der summarischen Hindeutung begnügen wollen, daß Fräulein Bruckmüller auf die Rolle verwendet, trotzdem es ihr nicht gelungen, das „Märchen“ im Göthe'schen idealen Sinne zur Erscheinung zu bringen, namentlich es mit dem poetischen Dufte und der zauberhaften Naivetät zu umkleiden, die mit seiner Weisheit nothwendig sind. Wenn der warme Herzschlag sich mischen ließ, so mag dies zum Theil auch auf Rechnung des ziemlich leeren Hauses zu setzen sein; die gähnenden Lücken im Zuschauerraum vermögen nie einen antireinenden Impuls zu schaffen, sie lähmen selbst die bessere Kraft. Entscheidender muß die dritte

Gastdarstellung werden, und bis dahin referieren wir noch ein bestimmteres Urtheil. Der eben berührte Umstand weist von Neuem darauf hin, wie wenig taktisch es ist, ein Drama wie „Gomont“ am Sonntage vorzuführen. Zur Sonntagsstimmung paßt eine gute Komödie oder ein Lustspiel am besten. Der „Gomont“ zeigte in den ihn umgebenden männlichen Hauptfiguren viel hausbackenes und nüchternes Element, von dem der Repräsentant der Titelrolle, Herr Bedt, sich kräftig abhob. Der Eßgenannte gab die Zeichnung in kühn geschwungenen Contouren und in devalerestem Colorite. Er war ebensowohl feuriger Liebhaber als der Alles an sich fesselnde Volksmann und ritterliche Held. — Als Zusatz-Arrangement zu „Die Maler“ verdient die überaus sinnige Weise, in der Fräulein Walbo den Abschied des Kaisers versinnbildlichte, ehrender Erwähnung.

(Concert D'Estre-Reeling.) Das aus Anlaß der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers verschoben gewesene Concert der irischen Pianistin Miß D'Estre-Reeling wird nunmehr übermorgen — Freitag — im Saale des Casino's unter Mitwirkung des Fräulein Spies (Alt) und des Herrn Musik-Director Rebecq (Violine) stattfinden.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (49. Sitzung vom 10. Mai.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Hofmann, Bitter und mehrere Bundes-Commissäre. Der Reichstag setzt in seiner heutigen Plenarsitzung die zweite Verathung der Elbischiffahrtsacte fort. Das Haus ist ziemlich stark besetzt; die Tribünen sind überfüllt. Der erste Redner ist der Abg. v. Kardorff. Der Abgeordnete Windthorst hat — so bemerkt derselbe — behauptet, daß die Regierung in frivolster Weise den Culturkampf provoziert habe. (Sehr richtig! im Centrum.) Allein eine Durchsicht der stenographischen Berichte der letzten zehn Jahre werde zeigen, daß nicht die Regierung, sondern das Centrum und die deutsch-feindliche Haltung der römischen Curie den Streit heraufbeschworen habe. (Widerpruch im Centrum.) Demnach wendet der Redner sich zu der Vorlage und behauptet, daß der Abg. Dr. Wolffson sich seine Aufgabe sehr leicht gemacht und nach der vernichtenden Kritik des Reichskanzlers (Heiterkeit) lediglich die Ausführungen des Referenten wiederholt und erweitert habe. Demnach sucht der Redner die Ausführungen des Reichskanzlers zu unterstützen, indem er denselben als den berufenen Interpreten der Verfassung bezeichnet. Hier handle es sich — so schließt der Redner — darum, ob der Reichstag gewonnen sei, den Widerstand der Hansestädte zu bestärken oder ob man dem eindringlichen Appell Gehör geben wolle, den der Reichskanzler an das Haus gerichtet habe; er sollte meinen, die Wahl sei nicht schwer. (Beifall rechts.) — Abg. Dr. Birchow: Das Haus sollte dem Vorredner dankbar sein für die Aufklärung, welche derselbe in der Sache gegeben, daß es sich hier nicht um die einfache Genehmigung eines Vertrages handelt, sondern um eine Vorlage, welche ausdrücklich gegen die Freihafenstellung Hamburgs gerichtet ist. Es ist dies allerdings ein sonderbarer Widerspruch mit der Erklärung des Reichskanzlers, daß das Recht der Hansestädte auf einen Freihafen von Niemanden angetastet werden darf. (Hört! hört!) Der lichtvolle Vortrag des Referenten hat die vorliegende Sache so klargestellt, daß ein Jeder heute mit vollem Fug darüber entscheiden kann und die Vorhaltungen, welche der Reichskanzler dem Referenten gemacht hat, waren durchaus nichtsbedeutend; diese Dinge berühren uns im Augenblicke aber nicht, sondern es handelt sich um die Frage: Können wir rechtlich einem solchen Vertrage zustimmen, der über die Köpfe des Hamburger Senats hinaus gestrebt ist und schließlich die Freihafenstellung Hamburgs unmöglich macht? Zudem Redner alsdann auf den allgemeinen Theil der Rede des Reichskanzlers eingeht, erklärt er: Wir fühlen uns ganz frei von irgend einem Gefühl der Antipathie und des Hasses gegen die Person des Reichskanzlers; wir haben zu unserer Freude sogar einigen, wenn auch wenigen Vorlagen desselben zugestimmt. Wir haben bisher die idealen Interessen Deutschlands vertreten und den Gedanken der deutschen Einheit haben wir großgezogen (Widerpruch, Zustimmung zu einer Zeit, wo leider Fürst Bismarck von diesem Gedanken nicht nur nichts wußte, sondern ihn geradezu bekämpfte. (Sehr wahr!) Wir werden nie fehlen, wenn es sich darum handelt, das nationale Interesse im Sinne der idealen und materiellen Wohlfahrt zu schützen. Der Partikularismus, über welchen der Reichskanzler geklagt hat, sei gewissermaßen durch die eigene Pflege des Reichskanzlers hervorgerufen, gleichwie derselbe auch durch seine unglücklichen Dispositionen die Sozialdemokratie großgezogen habe. So ist auch der partikularistische Frankenstein'sche Antrag im Wesentlichen durch die Mitwirkung des Reichskanzlers zur Annahme gelangt. Diese Art von Augenblickspolitik, die wir beim Reichskanzler zu beklagen haben, ist verderblich. Es fehlt ihm die Stetigkeit der Politik. (Sehr richtig!) Nichts ist entsetzlicher als die Stagnation, die sich gegenwärtig über das deutsche Reich verbreitet. Wenn der Reichskanzler darüber klagt, daß der Enthusiasmus für die deutsche Einheit ermattet, so ist dies erklärlich, weil das Herz fehlt, welches den Impuls zu geben hat. Der Reichskanzler soll nur einmal eine herzliche deutsche Politik machen, so wird der Enthusiasmus auch wieder mehr hervortreten. Ich bitte Sie um Annahme des Commissionsvorschlages, nicht als gegen das Reich gerichtet, sondern in dem Sinne, daß wir für das Reich und für die Reichsverfassung votiren. (Beifall.) — Der Bundesbevollmächtigte Finanzminister Bitter erklärt, daß die Frage, ob es an der Zeit ist, die Freihafenstellung Hamburgs und Bremens zu beilegen, nicht gestellt und daher auch nicht zu beantworten

sei. Der Reichskanzler habe entschieden erklärt, daß Niemand daran denke, diese Stellung anzugreifen. Auf die Frage der Hineinziehung Altonas und eines Theils von Hamburg wolle er nicht eingehen, da sie nicht auf der Tagesordnung stehe. Redner wendet sich dann zu einer Widerlegung verschiedener Ausführungen des Abg. Dr. Birchow. — Abg. v. Bennigsen ist der Ansicht, daß es ein Unicum im Parlamentarismus sei, an die Genehmigung eines Vertrages mit einer fremden Macht einen Vorbehalt zu knüpfen, wie es hier vorgeschlagen sei. Die Elbischiffahrtsacte beabsichtige an dem gegenwärtigen Verhältnisse nichts zu ändern und alle deshalb geäußerten Besorgnisse seien völlig unbegründet. Redner geht dann auf die allgemeinen Punkte der Discussion ein und leugnet nicht, daß die partikularistische Bewegung in letzterer Zeit stärker geworden sei; er könne deshalb dem Reichskanzler nur dankbar sein, wenn er, wie derselbe es gethan, mit solcher Entschiedenheit den nationalen Gedanken hochgehalten habe. Ein conservativ-clerikales Bündniß, wie solches der Reichskanzler gekennzeichnet, glaube Redner, würde nicht übermäßig lange dauern, aber Unheil genug würde es anrichten, denn ein solches sei zu unnatürlich. In der Hoffnung, daß wir im nächsten Jahre uns in günstigeren Umständen gegenüber befinden, wollen wir nicht durch den Vorbehalt der Commission Verwirrung hineintragen in Dinge, welche die Verwirrung am wenigsten vertragen können. (Beifall.) — Staatssecretär Hofmann geht sehr ausführlich auf die Sache selbst ein, um nachzuweisen, daß der Commissionsantrag unbedeutend sei und seinen Zweck verfehle, und sich schließlich auch entschieden gegen den Verfassungsantrag des Abg. v. Bennigsen auszusprechen. — Abg. v. Hellendorff-Bedra rechtfertigt hierauf den von ihm und den Abgg. v. Seydewitz und Genossen gestellten Antrag. — Abg. v. Schorlemer-Alst erklärt, daß das Centrum jetzt noch fester stehe als bisher und trotz aller Friedensliebe den ihm aufgewungenen Kampf unter der bewährten Führung der Berle von Meppen fortsetzen werde. — Abg. Dr. Delbrück rechtfertigt sich gegen die persönlichen Angriffe des Reichskanzlers und Abg. Löwe (Bochum) plaidirt für einfache Genehmigung des Vertrages, während Abg. Dr. Lasker schließlich noch einmal für den Antrag der Commission tritt. Hierauf wird die Discussion geschlossen und der Antrag v. Bennigsen mit 125 gegen 125 Stimmen (all. Stimmengleichheit) abgelehnt. Bei der Abstimmung über die einzelnen Paragraphen des Vertrages werden die §§. 4 und 37 ebenfalls abgelehnt, die übrigen Paragraphen angenommen. Endlich wird auch der von der Commission beantragte Vorbehalt mit 138 gegen 110 Stimmen abgelehnt, womit die zweite Verathung der Elbischiffahrtsacte erledigt ist. — Ohne Discussion werden hierauf die Verträge mit Oesterreich, der Schweiz u. und die Gesandtschaften, betreffend die Consulargerichtsbarkeit in Egypten, Bosnien u. i. w. in dritter Verathung angenommen und ist damit die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung heute (Montag) Abend 8 Uhr (dritte Verathung der Elbischiffahrtsacte). — Schluß 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

* (Militärgezet.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz, betreffend Ergänzungen und Aenderungen des Reichsmilitärgezetes. Das Gesetz ist datirt „Wiesbaden, den 6. Mai 1880“.

(Ueber den Gesundheitszustand der Kaiserin von Rußland) entnimmt der „Sprudel“ einem Petersburger Briefe an eine hohe, dormalen in einem böhmischen Bade weilende Persönlichkeit die nachfolgenden interessanten Mittheilungen: „Die Kaiserin befindet sich in letzterer Zeit insofern besser, als sie nicht mehr so zu leiden hat, die framphaften beängstigenden Hustenanfälle sind jetzt sehr selten und viel schwächer, Morphinum und Chloral erhält sie beinahe gar nicht mehr und mit Ausnahme von Chinin medicinirt sie überhaupt nicht; aber die Schwäche ist sehr groß, sie ist in fortwährender profunder Transpiration, die starken Nachtschweiß verzeihen sie; drei Betten sind im Zimmer hintereinander aufgestellt, mit denen Tag und Nacht über gewechselt werden muß, da nach mehreren Stunden dieselben ganz durchnäßt sind und sich diese Methode als die zweckmäßigste und die Patientin am wenigsten störende und ihr angenehmste herausstellte. Sie genießt nur geschabtes rohes Fleisch oder Schinken in Form von kleinen Möskchen, etwas Portwein und Milch. Die Gebuld, die Resignation und die Geistesfrische der Kranken sind ebenso überraschend als bewundernswerth und rührend; sie hat nur freundliche Worte und freundliche Mienen für Alle und Jeden. Der Kaiser kommt wiederholt zu allen Tageszeiten herüber, bald ist es eine Blume, bald eine Photographie, die er bringt, dann sitzt er oft lange an ihrem Bette, hält ihre Hand unter der seinen und wehrt ihr das Sprechen. . . Die Kaiserin ist sehr abgemagert und nur noch ein Schatten, die Züge sind transparent und wie verflärt; es ist eine chronische Auflösung.“

Vermischtes.

— (Bander-Versammlung.) Am 23. und 24. d. wird in Leipzig unter dem Vorst. von Schulze-Deleisch die 10. Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung abgehalten. Auf der Tagesordnung steht u. A. die Frage, wie den Schäden der Colportagelitteratur zu begegnen sei. Am 22. wird ein Commerc abgehalten.

— (Explosion.) Aus Hamburg, 10. Mai, wird gemeldet: „Ein Theil der bei Geshacht belegenen Strecke der Pulverfabrik von Rottweil zu Hamburg ist gestern Vormittag von einer Explosion betroffen worden; vier Arbeiter sind ums Leben gekommen, einer ist schwer verletzt.“

— (Eine Stadt abgebrannt.) Aus Trier, 9. Mai, verlautet: „Die Stadt Baumholder ist gestern bei heftigem Sturm größtentheils abgebrannt. Das Glend ist groß.“

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 26. April 1869 (Ges.-S. Seite 629) geht mit dem 6. August d. J., als dem Tage der Einführung und Bereidigung, die zwölfjährige Dienstzeit des Herrn Oberbürgermeisters Lanz zu Ende und muß daher eine Neuwahl stattfinden.

Zufolge Auftrags des Königl. Verwaltungsamtes sind zu dem Ende nach Vorschrift der §§. 3 und 4 der Wahlordnung zum Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854

die Verzeichnisse der Wahlberechtigten auf den Grund der Gemeinde-Steuerrollen, nach den bekannten drei Abtheilungen getrennt, durch den Gemeinderath aufgestellt und in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, von heute an für acht Tage öffentlich aufgelegt worden, während welcher Frist Einsprachen gegen deren Richtigkeit erhoben werden können.

Indem solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die Wahlberechtigten ersucht, innerhalb jener achtägigen Frist Einsicht von den Abtheilungslisten nehmen und etwaige Einsprachen gegen deren Richtigkeit um so gewisser erheben zu wollen, als sonst die Listen mit der Bescheinigung über die erfolgte Offenlage geschlossen werden.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß alle Gemeindebürger, die in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civilbeamten und die Lehrer an den städtischen Schulen, insofern nach den §§. 1 und 2 der Wahlordnung keine Gründe der Bescholtenheit oder Handlungsunfähigkeit entgegenstellen, zu den Gemeindeämtern wahlberechtigt und wählbar sind.

Wiesbaden, den 11. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Eine Nachtwächterstelle (480 Mark Gehalt) ist alsbald zu besetzen. Körperlich rüstige Militäranwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und eines ärztlichen Attestes melden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr wird in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Fluthgräben, Wegabtheilungen etc., sowie von einer Wiese im Feldbistritz „Zweibörn“ öffentlich meistbietend versteigert.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll in dem Rathhause dahier, Marktstraße 16, Zimmer No. 1, die zu der Erbmasse der Frau Mathias Noos Wittwe daselbst gehörige **Hausbesitzung Wilhelmstraße 30** mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber nochmals versteigert werden.

Es besteht diese Besitzung unter No. 762 der Karte und des Lagerbuchs in **78 Ruthen 6 Schuh = 19 Ar 51,50 Quadratmeter Hofraum, Garten und Gebäudelfläche** mit zweistöckigem Wohnhaus, ohne die besondere Hof-Einfahrt, 68' lang, 37' tief, einstöckiger Waschküche, 40' lang, 17' tief, einstöckiger Chaissen- und Holzremise, 40' lang, 17' tief, und zweistöckigem Stalle, 34' lang, 13' tief, belegen an der **Wilhelmstraße, gegenüber den Kuranlagen, zwischen Banquier Dr. Berlé und dem Hotel Spehner.**

Die Besitzung eignet sich ihrer vorzüglichen Lage wegen sowohl zu einer Herrschafts-Wohnung, wie auch zu jeder vornehmen Geschäfts-Einrichtung.

Näheres im Hause selbst, Parterre links.
Wiesbaden, den 30. April 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Die Prüfung der isr. Religionschule

wird **Mittwoch den 12. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** in dem Elementarschulgebäude, Schulberg No. 12, abgehalten werden. Die Eltern der Religionschüler und Freunde der Anstalt werden hierzu geziemend eingeladen.

Der Unterricht beginnt wieder **Mittwoch den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr.**

Die neu eintretenden Schüler wolle man gefl. bei Herrn Religionslehrer **Traub**, Taunusstraße 23, anmelden.

Wiesbaden, den 9. Mai 1880.

81

Süskind, Bezirksrabbiner.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Beschaffung der nothwendigsten Mittel für unsere so dürftig ausgestattete Anstalt ist uns auch für dieses Jahr die Veranstaltung einer **Verloosung** gestattet worden.

Wohl wissen wir, daß die Mithätigkeit unserer Mitbürger in der letzten Zeit vielfach in Anspruch genommen wurde, aber wenn ihre Hand sich fremder Noth freiwillig öffnete, so hoffen wir, daß die armen Kinder der eigenen Vaterstadt von ihnen nicht vergessen werden.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an und sind bereit, **Loose a 40 Pfg.** abzugeben.

Wiesbaden, den 26. April 1880.

Fr. von Reichenau, Mainzerstraße 11. **F. W. Kaesebier**, Stiftstraße 22. **Pfarrer Bickel**, Lehrstraße 4. **Rentner A. Dresler**, Bahnhofstraße 2. **Geistl. Rath Weyland**, Friedrichstraße 24. **Stadtrath Beckel**, Häfnergasse 12. **Dr. Schirm**, Geisbergstraße 36. **Oberlehrer Lang**, Schwalbacherstraße 51. **Frl. Bickel**, Rheinstraße 30. **Frau Eichhorn**, Emserstraße 37. **Frau v. Knoop**, Bierstadterstraße 11. **Frl. Lossen**, Adelsheidstraße 5. **Frl. von Röder**, Moritzstraße 28. **Frl. Roes**, Lehrstraße 19.

40

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital	Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878	" 3,372,706.
Baare Reserven	" 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich

6518 **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

Zum An- und Verkauf von Werthpapieren, Coupons, Banknoten, Wechsel, Sorten etc., sowie zur Beforgung aller ins Bankfach einschlagenden Geschäfte empfiehlt sich

B. Neustadt, Bankgeschäft,

Wiesbaden, Friedrichstraße 34, 12121

Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

Schlangenbader Curliste

erscheint vom **19. Mai** ab. Dieselbe kann nur durch den Verleger **J. Fischer** daselbst bezogen werden. 13473

Für kleine Kinder

empfehle in schönster Auswahl Hemdchen, Jäckchen, Häubchen, Hütchen, Schlawwerchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleiderchen, gestricke Strümpfchen und Schuhen, Taufkleiderchen und Einbände zu billigsten, festen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Notizen.

Heute Mittwoch den 12. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Weißzeug, Betten, Porzellan etc., in dem
Römerhalle, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Vergebung des Ausbaues von 550 laufenden Meter Holzabfuhrweg in
dem Wiesbadener Stadtwald Distrikt Würzburg und der Anlage von
280 laufenden Meter Entwässerungsgräben im Distrikt Himmelöhr,
an Ort und Stelle. Zusammenkunft an der sog. Trauerbuche im
Distrikt Himmelöhr. (S. Tagbl. 108.)

Zur Pfingstfeier!

Liebig's selbstthätiges Backmehl,

um rasch ohne Hefe alle Sorten von Gebäck, Pasteten u. s. w.
zu bereiten. Es liefert 16 % mehr Backwerk als gewöhn-
liches Mehl mit Hefe und ist leichter zu verdauen.

Liebig's Puddingpulver

in verschiedenen Sorten vorhanden, dienen dazu, um in
wenigen Augenblicken einen delicioisen Pudding zu be-
reiten, nur unter Hinzufügung von etwas Zucker und Milch.
Jedem Packete ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.

Zu haben in allen feinen Delicatess-, Droguen- und
Materialwaaren-Geschäften. (Ho. 840 a) 309

Feinstes ungar. Kaisermehl,

sowie sämtliche Backartikel empfiehlt billigt

A. Brunnenwasser, 34 Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn. 13462

Für bevorstehende Festtage

empfehl:

Feinstes ungar. Kaisermehl, feinsten Vorschuh 00, ganze
und gemahlene Raffinade, Mandeln, Tafelmandeln,
Rosinen, Tafelrosinen, Sultaninen, Corinthen,
Citronat, Orangeat, Citronen, Orangen, Knorr's
Suppen-Einlagen, als: Grünformmehl, Reismehl,
Tapioca, Gerstenschleim, Kronepuder, Liebig's
Fleisch-Extract, Chocolate, Cacao in frischer Qualität
und zu den billigsten Preisen

Johann Fuchs,

13345 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

AVIS.

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem
Jahre alle bis zum

1. Juni

eingehende Bestellungen billiger als die, welche nach
diesem Tage einlaufen. Preise courante, sowie kleine
Probe-Sendungen stehen zu Diensten.

Joh. Braun,

Fabrik eingemachter Gemüse und Früchte in Blechbüchsen
(99/IV.) in Mombach bei Mainz. 305

Ein leistungsfähiges Haus sucht regelmäßige Abnehmer für
**Prima Roastbeef mit Lenden,
Pastetenstücke etc.**

Reflectanten belieben ihre Adressen unter Angabe des wöchent-
lichen Consums unter L. 1848 an Rudolf Mosse in
Frankfurt a. M. zu senden. (74/V.) 306

Eine Kinder-Sobelbank mit Werkzeug, eine Schaufel,
Gartenbänke, feuerfester Schrank, antike Marmorfiguren zu
verkaufen Frankfurterstraße 17. 13428

**Apfel-Gelée,
Himbeeren-Gelée,**

empfehl billigt
12923

**Rübenkraut,
Honig, grobkörnig,**

Louis Schüler, Römerberg 36.



**Täglich
auf dem Markt:
Lebendfrische Matfische**

à Pfund 50 Pfg. empfiehlt
13356

A. Prein aus Mainz.

I^a Matjes-Häringe,

frisch eingetroffen, empfiehlt billigt

13418

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Frische Matjes-Häringe

empfehl

F. A. Müller, Abelhaidestraße 28. 13396

Neue Matjes-Häringe

empfehl

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13430



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Gummi- und Hanfschlänche mit Messingtheilen, geruchlose
Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und
Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der
Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstr. 75. 12711

Fußbodenlack,

sosort trocknend und geruchfrei, sowie alle übrigen zum An-
streichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämtlich
in bester Qualität die Material- und Farbwaaren-Fand-
lung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg,
Mergasse 14.

11587

Fußbodenlack, sowie alle Sorten sonstige Lacke,
Leinöl, Leinölfirnis, Oelfarben,
Pinsele etc. empfiehlt Wilh. Simon, gr. Burgstr. 8. 12491

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 W. Hack, Säuerergasse 9.

Große Gardinen werden das Blatt zu 50 Pfg. schön ge-
waschen und gebügelt. Näh. in der Exped. 11315

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Aquarien- und Terrarien-Thiere

in großer Auswahl eingetroffen Lahnstraße 2. 12732

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Bohnenstangen und Erbsenreiser sind fortwährend
zu haben Stiftstraße 14 im Hinterhaus. 12310

Backstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 14059

In Frauenstein, Obergasse 1, wird ein Fuhrwagen, neu
oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. 13400

Ein Pferd, Federwagen (für Flaschenbier geeignet), Kohlen-
farrn, 1 Thonofen und 1 großer Hühner zu verk. R. Exp. 13292

Dankagung.

Allen Denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem schweren Verluste unserer lieben Gattin und Mutter, **Elisabeth Antonie**, geb. **Hofmann**, sagen den innigsten Dank Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Antonie, Gatte,
und Kinder.

13487

Stenographischer Unterricht

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Cursum 15 Mk. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung u. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 12651

Verlangt ein Lehrer, der englischen und deutschen Hausunterricht erteilen will. Schriftliche Offerten beliebe man unter A. B. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13485

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Klavier-Unterricht z. mäß. Preise w. ertb. N. Exp. 13377

Reit-Unterricht für Damen gesucht. Adressen erbittet **Schumann, Major a. D., Viebrich-Mosbach.** 13347

Agenten für Wagenfett gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl. 13432

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt

hält sich den u. Häuserbesitzern zur Ausfuhr von **Abortsgruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeninhalt auf die Grundstücke der u. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegen genommen bei **J. Rath jun., Morisstraße 15.** 13326

Lieferneß Anzündeholz

in schöner, trockener Waare per 1 Centner = 4 Säcke 2 Mark, bei Abnahme von 5 Centner Engros-Preis, Wiederverkäufern Rabatt, empfiehlt

G. C. Herrmann, Holz- & Kohlenhandlung, Dohheimerstraße 27. 11974

I^a Ruhrkohlen I^a.

Aufträge auf stets frische **Ofen-, Ruß- und Stückkohlen** nehmen für mich entgegen die Herren: **C. Seel, Karlstraße 22, C. Schlick, Kirchgasse 49, und L. Sattler, Taunusstraße 17.** 6142
W. Kimpel, Beau-Site.

Ruhrkohlen.

13343

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. 50,

Stückkohlen Ia Mark 19. 50,

Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 19. 50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.**

Viebrich, im Mai 1880.

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kump 16 Pf., fuhren- und malterweise illigt, empfiehlt franco Haus

2360

Louis Schüler, Römerberg 36.

Verschiedene **Zimmer- und Küchengeräthe**, wie Schränke, Sopha's, Leute-Betten u. sind zu verkaufen **Adelheidsstraße 7 im Hinterhaus.** 13404

Zu verkaufen ein lackirter **Edelschrank**, ein Nachtschrank, eine Etagerie und ein einfacher, ovaler Tisch, Alles noch gut erhalten, **Helenenstraße 16, Hinterhaus, 1 Stiege.** 13286

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Es wird ein Haus mit 8-10 Zimmer zu kaufen gesucht, jedoch ohne Zwischenhändler. Näheres in der Expedition d. Bl. 13422

Haus-Verkauf.

Das mit allem Comfort versehene Haus **Adolphstrasse 10**, mit vielen großen Zimmern, damit verbundenem Nebenhause, geräumigem Hof und auf's Schönste angelegtem Garten, zusammen 10 Ar 19 Quadratmeter, ist, nachdem der Besitzer jetzt von Wiesbaden verzogen, unter günstigen Bedingungen und zu verhältnismäßig billigem Preise zu verkaufen. Näheres bei 13478 **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.**

Ein elegantes **Herrschaftshaus** ist Abreise halber billig zu verkaufen. Dasselbe enthält Parterre 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Garten-Salon, in der Bel-Etage und im 3. Stoc je 9 Räume, 10 Mansarden, Gas- und Wasserleitung. Prachtvoller Garten, mit Zink und Laube überdecktem Gang. Anzahlung 1/3 des Kaufpreises; der Rest kann zu 4 1/2 pCt. lange Jahre stehen bleiben. Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte

Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 13322

Eine Villa in schöner Lage zu billigem Preise zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.** 11889

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turmhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 9813

Adolphsallee 8 ist ein Haus mit Stallung und Remise zu dem Preis für 8000 Mark zu verkaufen. 11172

Landhaus,

enthaltend 9 Zimmer, 5 Dachzimmer, ca. 50 Ruthen Garten, Stallung, Remise, prachtvolle Fernsicht, für 24,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 13518

Villen und Geschäftshäuser zu verkaufen durch Stern's Bureau, Mauerg. 13, 1 Et. 13505

Eine **Wirthschaft** mit oder ohne Inventar wird von einem cautionsfähigen Wirth zu übernehmen gesucht; auch würde man ein hierzu passendes Lokal miethen. Offerten unter F. W. an die Expedition d. Bl. 13293

Ein rentables **Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12788

Bauplätze in der Weisstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

Geld wird auf alle Werthpapiere geliehen kl. Schwalbacherstraße 2, I. **Franke.** 13093

6-7000 Mark werden von einem streng soliden Mann gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter M. C. No. 29 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13290

60,000 Mark gegen prima Hypothek zu 4 1/2 % ohne Unterhändler per 1. Juli oder später zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. E. 48 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13490

18,000 Mark sind auf gleich oder Juli anzuleihen. Näheres Expedition. 13489

Stickstoffoxidul (Lachgas).

Um vielseitigen Wünschen meiner Patienten gerecht zu werden, sah ich mich veranlasst, das Lachgas hier einzuführen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner anästhesirenden Eigenschaft ganz vorzüglich zum schmerzlosen Entfernen kranker Zähne und Zahnwurzeln, namentlich auch da, wo behufs Anfertigung künstlicher Zähne kranke Wurzeln entfernt werden müssen. Ich bemerke noch, dass eine Zahnoperation mit Lachgas nicht unter 10 Mark ausgeführt werden kann.

Indem ich beifüge, dass mich mehrjährige Erfahrungen berechtigen, das Lachgas allen Zahnleidenden aufs Wärmste zu empfehlen, zeichne

Wiesbaden, im April 1880.

Hochachtend

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 12298

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombiren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Abler-Apothek“. 7955

H. Kimbel.

Kaffee-Brennerei

von J. C. Bürgener, Dohheimerstraße 39a
Zur gefälligen Notiz!

Von heute an werden in meinem Colonialwaaren-Magazin Sellmundstraße 13a als Specialitäten nur noch drei Sorten gebrannte Kaffee's verkauft zu

Mk. 1.30, Mk. 1.50 (die sehr beliebte Wiesbadener Mischung) und Mk. 1.70 per Pfund.

Diese Sorten bestehen aus den edelsten Qualitäts-Kaffee's, sind stets frisch gebrannt, in Folge dessen als ganz vorzüglich und auf's Beste zu empfehlen.

Den Herren Spezereihändlern, sowie größeren Consumenten, welche Kaffee bei mir roh kaufen und solchen gebrannt haben wünschen, wird solches gratis besorgt.

12645

J. C. Bürgener.

Gebrannten Kaffee

(eigene Dampfbrennerei)

von Mk. 1.50 bis Mk. 2 per Pfund, sowie rohen Kaffee in großer Auswahl von Mk. 1.30 bis Mk. 1.70 per Pfund empfiehlt

Johann Fuchs,

13344 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

Ober- und Niederselterser Wasser,

sowie künstliche Mineralwasser empfiehlt billigt

13294

W. Jung, Ecke der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

Käse:

12924

Ia vollsaftigen Emmenthaler,

Ia Limburger, durchaus reif,

empfehl't billigt

Louis Schüler, Römerberg 36.

Restauration zum weissen Lamm,
am Markt.
Salvatorbier, sowie vorzügliches Lagerbier.
Lagerbier . . . per Flasche 20 Pf.,
Salvatorbier . . . 30

jederzeit am Schalter zu haben. "Auch" wird dasselbe bei Bestellung frei in's Haus geliefert.
13157

L. Meinhardt jun.

Restauration „Zum Mohren“,

15 Rengasse 15.

Empfehle einen guten Mittagstisch in und außer dem Hause zu 1 Mark, sowie stets reichhaltige und billige Restauration zu jeder Tageszeit. Außerdem bringe meine reinen Weine und vorzügliches Exportbier in Flaschen in Erinnerung.

Jacob Becker. 11600

Zum Storchnest,

43 Kirchgasse 43.

Vorzüglicher Apfelwein.

13066

E. Jamin.

Restaurant Bierstadter Warte,

25 Minuten vom Kurhaus.

12731

Schönster Aussichtspunkt der Umgegend.

Expert-Culmbacher Lagerbier
in ganzen und halben Flaschen
empfehl't
C. Baeppler,
Ecke der Rhein- und Dantzenstraße.
13323

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen Metzgergasse No. 32 ein

Metzger-Geschäft

eröffnet habe; hiermit halte mich zum freundlichen Zuspruch bestens empfohlen und zeichne

13300

Achtungsvoll
Dinges, Metzger.

Feines Tafelgeflügel,

junge Gänse, Enten und Hühner, Poularden, Suppenhühner etc. sind stets zu haben in der

Frankfurter Geflügel-Zucht- & Mast-Anstalt,

Burgstraße 66.

Für bevorstehende Feiertage wolle man Bestellungen rechtzeitig machen.
(89/V.) 306

Aussergewöhnlich günstiger Gelegenheitskauf.

250 Dtzd. rein leinen **Batist-Taschentücher** mit Hohlraum
in vier verschiedenen Qualitäten
verkauft wie folgt:

Qual. Ia	das Dutzend	Mark 8,	gewöhnlicher Preis	Mark 12.
„ IIa	„ „ „	10,	„ „ „	15.
„ IIIa	„ „ „	13,	„ „ „	20.
„ IVa	„ „ „	16,	„ „ „	24.

Ferner empfehle noch

ca. 200 Dtzd. weiss leinen **Batist-Taschentücher** in allen Qualitäten
zu **noch nie** dagewesenen, billigen Preisen.

S. Süss, vormals **J. B. Mayer,**
48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Gegen 10 pCt. Preiserhöhung werden
auch einzelne Stücke abgegeben.

Umhänge und Jaquettes.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Anfertigung nach Maass.

J. Hertz, Langgasse 18.

11680

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein

Tapeten-Fabriklager von **Waldungen** nach **Frankfurt a. M.**
verlegt habe. — Große Auswahl zu billigen Preisen.

Alexander Dannheimer, Frankfurt a. M.,
Ecke der Kaiser- und Kirchnerstraße 2.

324

(M.-No. 13965.)

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehle in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

6338

Ich erlaube mir hierdurch den Empfang einer großen Sendung
Brantfränze, Brantschleier, sowie Corsets
ergebenst anzuzeigen.

G. Bouteiller,

Marktstraße 13.

11332

Federn werden gewaschen und gefärbt von
D. Brandt, Nerostraße 20.

12893

Zur bevorstehenden Ziehung sind, so lange Vorrath
reicht, zu haben: 12132

Loose der großen **Solinger Lotterie**
mit 1000 Gewinnen

im Gesamtwerthe von 60,000 Mark. Hauptgewinne:
10,000, 5000, 3000, 2000, 1000, kleinster 25 Mark W.,
per Loos 3 Mark, 11 Loose für 30 Mark durch die
alleinige General-Agentur **A. Eulenberg, Elberfeld.**

Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinter

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion	per 100 Stück	2 Mk.	—
Alquizera	100	2	50
Negro	100	3	75
Privilegio	100	3	75
Corazon	100	4	50

11737

J. C. Bürgener.

Plissé's werden gelegt Langgasse 39, 1. Stod.

1423

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Michelsberg 16, Dachlogis. 13461
Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stock. 11089
Ein starkes, williges Mädchen von auswärts sucht Stelle. Näh. bei Badmeister Müller, Saalgasse 28. 13358
Ein sauberer, braver Bursche von 18 Jahren mit jährl. Zeugnisse sucht Stelle als Diener oder Hotelhaus-bursche. Näh. bei Schug, Webergasse 37. 13458

Personen, die gesucht werden:

- Ein Mädchen zur Pflege eines zweimonatlichen Kindes gesucht. Näh. Webergasse 17. 13423
Eine erfahrene Kinderfrau wird gesucht Nerostraße 21 im 3. St. 13472
Zum 1. Juni wird ein anständiges, reinliches und zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näheres Bierstadterstraße 8. Zu sprechen von 9—12 Uhr Vormittags. 13438
Ein freundliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Näh. Albrechtstraße 15. 12074
Mechaniker-Lehrling ges. Emserstr. 75. Schmidt. 12710

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

- Zum 1. October d. Js. wird von ruhigen, pünktlichen Miethern eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in der vorderen Langgasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Offerten unter J. B. 370 an die Expedition d. Bl. erbeten.
Man sucht zum 1. September eine unmöblirte, herrschaftliche Wohnung, Hochparterre oder erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Watercloset, 2 Diensthofen-Zimmern und Zubehör. Wünschenswerth nicht weit von den Curanlagen. Off. mit Preisangabe unter E. K. nach Berlin, „Hotel Windsor“, Behrenstraße, erbeten. 13309
Ein Haus mit Garten in der Stadt zu miethen event. zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben sub H. H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13273

Angebote:

- Adlerstraße 18 ein kl. Part.-Zimmer mit Ofen zu verm. 10366
Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Tr. h., sind 3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165
Grabenstraße 3 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13367
Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 12339

Villa Kapellenstraße 23a

- sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 3 bis 6 Uhr. 12011
Langgasse 53 sind 1—2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11928
Lehrstraße 25 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 13281
Huisenstraße, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 12136
Michelsberg 3, 2 St. h., ein möbl. Zimmer auf gl. z. vm. 13388
Morißstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 8963
Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

- Nerostraße 7 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13412
Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12802
Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, a 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 10062
Sonnenbergerstraße 12, dicht am Kurhause, ist die obere unmöblirte, mit Wasserleitung versehene Villa sogleich an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 12895
Taunusstraße 24 5 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Juli c. an zu vermieten. Näh. Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr das. 11606
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345
Sehr elegantes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten Weißstraße 8. 12999
Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 28 im Laden. 9791
Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 3, 1 St. 13260
Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352
Zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Schwalbacherstraße 7. 13441
Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Häfnergasse 17. 13403
Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 19, 2 Tr. 11409
Zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 6247
Ein fein möblirtes, großes Zimmer nebst Schlafzimmer, Bel-Etage, frei gelegen, mit schöner Aussicht zu verm. Schwalbacherstraße 57. 12149
Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 10068
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801
In schönster Lage der Stadt Frankfurt a. M. sind elegant möblirte Zimmer mit feiner Pension und aufmerksamer Bedienung zu billigen Preisen abzugeben. Offerten sub E. 1776 bef. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 306
Ein großes Magazin nebst kleiner Wohnung zu vermieten Mühlgasse 4. 13289
Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleidergesch. 12641
Zwei Arbeiter finden gute Kost und freundliches Logis Wellritze-straße 30, Vorderhaus, 3. Stock. 13311

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. Mai.

Geboren: Am 6. Mai, dem Schriftföhrer Gustav Sperling e. S., N. Ferdinand Franz. — Am 6. Mai, dem Tagelöhner Friedrich Fröhlich e. S., N. Louis Heinrich. — Am 7. Mai, dem Tagelöhner Philipp Schlind e. S., N. Christian Wilhelm Johann. — Am 8. Mai, dem Maurergehilfen Johann Roth e. L. — Am 6. Mai, dem Dachdecker Christian Steeg e. S. — Am 6. Mai, dem Kellner Karl Engel e. L. — Am 4. Mai, dem Tüncher-gehilfen Friedrich Wagner zu Clarenthal e. L., N. Marie Katharine. — Am 6. Mai, dem Schuhmacher Georg Voller e. S., N. Karl Emil. — Am 8. Mai, dem Schlosser Wilhelm Stamm e. S., N. Friedrich Wilhelm August. — Am 8. Mai, dem Schreiner Christian Gebhardt e. L. — Am 7. Mai, dem Kunstgärtner Karl Schäfer e. S., N. Karl Heinrich. — Am 9. Mai, dem Handschuhmacher Albert Senke e. L. S.
Aufgeboten: Der Königl. Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer Paul Heinrich Friedrich Oswald von Fröhlich von Schloß Wallrode bei Menn-robe, Kreises Malmedy, wohnh. zu Schloß Wallrode, und Anna Marie Bertha Nicolai von Eupen, Reg.-Bez. Aachen, wohnh. dahier. — Der Hauptboist Franz Dulinski von Thorn in Schlefien, wohnh. dahier, und Clara Mathilde Luise Kieple von Stettin, wohnh. daselbst. — Der ver-wittwete Schreiner Karl Friedrich Konrad Georg von Brombach, N. Udingen, wohnh. dahier, und Marie Katharine Rau von Sedt, N. Rennerod,

wohn. dahier. — Der Handlungsdiener Anton Forst von Breithardt, A. Behn, wohn. dahier, und Margarethe Becker von Bad Nauheim, wohn. dahier.

Verehelicht: Am 8. Mai, der verwitwete Bäcker Philipp Adolph Heinrich Jung von hier, wohn. dahier, und Katharine Pott von Hadamar, bisher dahier wohn. — Am 8. Mai, der Aufseher im evangelischen Rettungshause Karl Koch von Bottenhorn, Kreis des Biedenkopfs, wohn. dahier, und Barbara Bertha Götz von Jörn, A. Langenschwalbach, bisher dahier wohn.

Gestorben: Am 7. Mai, Marie Margarethe, geb. Halm, Wittve des Steinbrückerhülfsen Johann Klein, alt 52 J. 5 M. 21 T. — Am 9. Mai, Heinrich Julius, Sohn des Schmiedes Karl Heuß, alt 11 M. 22 T. — Am 9. Mai, der Kaufmann und Fabrikant Eduard Carré von Berlin, alt ca. 28 J. — Am 9. Mai, Katharine, unehelich, alt 12 T. — Am 9. Mai, Pauline Luise, Tochter des Gefangenwärters Ferdinand Ludwig, alt 1 J. 1 M. 5 T. — Am 9. Mai, Anna Katharine, geb. Stenmler, alt 1 J. 3 M. 3 T. — Am 9. Mai, der Herrnschneiders Heinrich Wilhelm Schumacher, alt 73 J. 3 M. 8 T. — Am 10. Mai, Karl Philipp Max Johann, Sohn des Müllers August Steinmück, alt 5 M. 19 T. — Am 10. Mai, Jacob Theodor Ludwig, Sohn des Landwirts Friedrich Elsholz, alt 21 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Mai 1880.)

In den vier Jahreszeiten:

Se. Königl. Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin,

Ihre Königl. Hoheit die Frau Grossherzogin von Mecklenburg-Schwerin,

Ihre Königl. Hoheiten Prinzessinnen Anna und Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin

mit Gefolge: Hofmarschall Graf von Bernsdorff — Hofdame Frein von Maltzahn — und Dienerschaften.

Adler:

Baerwind, Kfm., Frankfurt.
Schwarz, Fr., Kaiserslautern.
Karger, Fr., Kaiserslautern.
Carpen, Paris.
Langstadt, Kfm., Dülmen.
Herz, Kfm., Berlin.
Krekel, Kfm., Köln.
Teichmann, Kfm., Köln.
Büchgens, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Holzher, Kfm., London.
Lüttinghausen, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.

Bären:

Grau, Inspector, Meiningen.
Müller, Trüm.
Franck, Fr. Rent., Breslau.
Herschel, Fr. Dr. m. Bed., Breslau.
Arnoldi, Fr., Michelstadt.

Blocksches Haus:

Ebeling, m. Tochter, Petersburg.
Scheler, Fr., Leipzig.

Schwarzer Bock:

Hillebrand, Fr. Pastor, Gr.-Nädlitz.

Cölnischer Hof:

v. Gersdorff, Offiz. m. Fr., Weiburg.
v. Besser, Lieut., Mainz.
Meyer, m. Fr., Berlin.

Einhorn:

Sannemann, Kfm., Osterode.
Hüttwohl, Steeg.
Böcking, Altenseelbach.
Golles, Fabrikbes. m. Fr., Schwarzenbach.

Eisenbahn-Hotel:

Gaumann, Altenseelbach.
Büsen, Kfm., Rotterdam.
Beer, Kfm., Frankfurt.
Döge, Gutsbes., Nortrup.

Engel:

Westphal, Kfm., Berlin.
Janus, Fr. Rent., Eutin.
Reimers, Fr. Rent., Eutin.
Engelhardt, Fr. Rent., Gotha.

Englischer Hof:

v. Gündert, Fr. Freifrau m. Bd., Frankfurt.
Junker, Amerika.
Sawyer, Capitän, London.

Europäischer Hof:

Haeseler, Graf m. Bd., Harnecop.
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Winzenberg, Dr. m. Fr., Birmingham.

Grüner Wald:

Lösch, Kfm., Hanau.
Geerling, Kfm., Neuwied.
Holzer, Kfm., Ehrenbreitstein.
Pflüger, Fabrikbes., Bernau.
Neuburger, Fabrikb., Stuttgart.
Schintling, Rechtsanw., Limburg.

Vier Jahreszeiten:

Lorenz, Lieut., Berlin.
Cramer, Fr. m. Fr. u. Bd., Hamburg.

Kaiserbad:

Bach, Kfm. m. Fr., Fürth.

Goldene Kette:

Kleemann, Gimbshheim.
Müller, Kfm., Worms.
Herbst, Fr., Coblenz.
Künckler, Schwalbach.

Goldenes Kreuz:

Hörhammer, Hauptm. m. Fam., Nürnberg.
Hammer, Fr., Westhofen.
Gärtner, Rent. m. Fr., Westhofen.
Gärtner, Fr., Dresden.
Schmuck, Fr., Westhofen.

Weisse Lilien:

Ewald, Friedberg.
Junghaus, Kfm., Leipzig.
Börner, Dresden.
Börner-Sandrini, Fr., Dresden.

Nassauer Hof:

v. Wintzingrode, Frhr., Prem.-Lieut., Kassel.
v. Larisch, Fr. m. Fr. u. Bd., Vevey.
Pesch, Rent. m. Fr., Darmstadt.
Herbertz, Justizrath m. Fr., Köln.
Bellingrath, Dir. m. Fr., Dresden.
v. Alvensleben, Königl. Preuss. Gesandter, Darmstadt.
Dorn, Fabrikbes., Dr. m. Fr., Wernhausen.

Alter Kammhof:

Schraudenbach, Kfm., Hadamar.
Lob, Kfm., Gedern.
Fulda, Kfm., Plauen.
Kahl, Reg.-Baumstr., Rüdelsheim.
Namberg, R.-Lehr. Dr., Geisenheim.
Menzler, Berg-Director, Siegen.
Engler, Kfm. m. Sohn, Nürnberg.
Manio, m. Fr., Italien.
Auhäuser, Kfm., Aalen.
Fackel, Oestrich.
Götz, Kfm., Bayreuth.
Hofmann, Kfm., Schaumburg.

Hotel du Nord:

Eckert, Kfm., Barmen.
v. Plason, Dr. Hofsecretär, Wien.
Plason, Dr., Wien.
Spilhacsek, Dr., Wien.

Pariser Hof:

v. Wolff, Lieut., Lipten.

Rhein-Hotel:

Bändissin, Graf m. Fr., Kiel.
Moritz, Hofschauspieler, Dessau.
Castor, New-York.
v. Bülow, Capitän, Hamburg.
Lausmann, Fabrikbes., Lüttich.
Wittgenstein, Fürst m. Fr., Sayn.
Tönnies, Kfm., Aachen.
Kreutzer, Fr., Strassburg.
Francke, Lieut. m. Fr., Haag.
Wisse, Telegr.-Dir. m. Fr., Haag.
Keller, Dr. med., Kreuznach.
de Wendt, Dr., Ems.
Bartels, Kfm., Hannover.

Rheinsteint:

Eckert, Pfarrer, Lorch.

Rose:

Geyer, Rent., Bremen.
Fiske, Fr. Rent., Bremen.
Palmer, Rent. m. Fr., Newcastle.
d'Hangest d'Yvoy, Fr. Baron, Holland.
Rent., Brüssel.
Schultze, Rent. m. Tocht., Brüssel.
Meyer, Rent. m. Fr., Bremen.

Weisses Ross:

Geitel, Fr., Nordhausen.
Strauss, Darmstadt.
Hentze, Kfm. m. Fr., Berlin.
Kloss, m. Fr. u. Nichte, Nordhausen.

Weisser Schwan:

Lubimow, Stuttgart.
Rumjanzew, Hofsänger, Stuttgart.
Frink, m. Fr., Barmen.
Busck, Kfm. m. Fr., Jonköping.
Holmström, Kfm., Jonköping.
Valekenberg, Worms.

Römerbad:

Müller, m. Fr., Berlin.
Lazarus, Fr., Hamburg.
Barth, Fr., Offenbach.
Schlundt, Fr., Offenbach.
Weishaupt, Hanau.
v. Kleist, Fr. m. Bed., Cöslin.
v. Gerlach, Fr. m. Bed., Cöslin.
Mathies, Hamburg.

Sonnenberg:

Heinrich, Kfm., Münden.
Hüge, m. Fr., Fischhausen.

Hotel Spelner:

v. Leipziger, Fr. m. Töchter, Wien.
Pahl, Geh. Rath m. Fr., Berlin.

Taurus-Hotel:

Orndstein, m. Fr., Nymwegen.
Braun, Fabrikbes., Hersfeld.
Braun, Fr., Hersfeld.
Koch, Fr., Frankfurt.
Ladewig, Fr. Dr., Berlin.
Nease, Kfm., Hamburg.
Simmel, Kfm., Frankfurt.
Sullivan, Australien.

Hotel Victoria:

Manrath, m. Fr., Breslau.
Kingswell, m. Fr. u. Bd., England.
v. Estorff, Landrath, Vohwinkel.
Meyer, Kfm., Kreuznach.
Hall, m. Fr., Irland.

Hotel Vogel:

Becker, Fabrikbes., Lüdenscheid.
Linden, Fabrikbes., Lüdenscheid.
Mertens, Kfm. m. Fr., Solingen.
Treck, Kfm., Saarlouis.
Thomas, Fabrikbes., Remscheid.
Droegge, m. Fr., Hamburg.

Hotel Weiss:

Bach, Rent., Mannheim.
Phöniss, Fr., Limburg.
Dosi, Kfm., Limburg.
Simons, Ingen., München.

In Privathäusern:

Louisenstr. 1: Elliot, Schottland.
Villa Nizza:
Stackelberg, Bar. m. S., Petersburg.
Cordery, Fr., London.
Blake, Fr., London.

Parkstrasse 1:

Williams, m. Fam., Bristol.
Pickering, Rev., Cap d. g. Hoffnung.
v. Rochow, Fr., Reckahn.
Sonnenbergerstr. 10: Hildebrandt, Rent., Berlin.
Webergasse 4: Bonfort, Fr., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
1880. 10. Mai				
Barometer*) (Bar. Unien).	333.75	333.06	332.91	333.24
Thermometer (Reaumur).	6.4	12.0	6.0	8.13
Luftspannung (Bar. Lin.).	1.86	1.23	2.00	1.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	52.9	22.0	58.8	44.56
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 10. Mai. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angezogen waren circa 360 Ochsen, 250 Kühe, 280 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 68—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—52 M., Kälber 1. Qual. 54—56 M., 2. Qual. 48—52 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 48—50 M.

Frankfurt a. M., 10. Mai 1880.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dufaten 9 " 51—55 "
20 Frcs.-Stücke 16 " 15—19 "
Sovereigns 20 " 33—42 "
Imperial 16 " 69—73 "
Dollars in Gold 4 " 22—25 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.55 B. 169.15 G.
London 20.49 B. 45 G.
Paris 81 B. 80.80 G.
Wien 170.40 B. 170 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinau, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ 2c.

(16. Fortsetzung.)

VIII.

„Mütterchen, es war wohl unrecht, ihm gleich zu zürnen, und wenn er meinen letzten Brief auch nicht bald beantworten sollte, nun, ich weiß es, in acht Tagen am Weihnachtsabend, dann schreibt er mir doch wieder ausführlich und lieb, wie ehedem. Wie schade doch, daß Georg nicht hier sein kann! Nicht wahr, Mütterchen, es wäre doch zu schön gewesen, wenn Du Deinen Kindern wieder einen Christbaum hättest anzünden können! Wäreft wieder jung geworden; wir hätten am kleinen Tische gesessen, Georg zwischen Dir und mir; Georg hätte aus der Residenz erzählt; wir freilich hätten ihm nichts Interessantes mittheilen können, und doch, ich weiß es, er hätte auch meinen schlichten Worten gern gelauscht. Ach, er ist doch so lieb, zu lieb! Wenn nur dies Jahr bald verflossen wäre! Mich dünnt jeder Tag eine Ewigkeit, und manchmal, ich kann nicht sagen, woher es kommt, fürchte ich mich, als müßte ich noch länger harren! Doch ich plaudere und plaudere, und meine Stiderei will nicht von der Stelle! Ob Georg sich wohl freuen wird über dies Kissen? Die hochrothen Rosen, das frische Grün, die kleinen Beilchen nehmen sich doch recht gut aus und Georg soll auf Blumen schlafen und sich ausruhen, wenn er müde von seiner Arbeit ist. Ich bin doch gar zu gespannt auf seinen Brief; am Ende kommt Georg noch selbst!“

Lächelnd hörte Klärchen's Mutter dem heiteren Plaudern ihres Kindes zu; sie saß am Fenster und blickte hinab auf die lange, mit Pappeln bepflanzte Straße, welche zum Bahnhofe führte; auf dem Schooße der alten Frau lag Riez, das weiße Kätzchen, und schnurrte beglücklich, wenn die Hände ihrer Pflegerin leise über den gekrümmten Rücken ritten.

Kläre dachte hoffnungsvoll an die Zukunft; die alte Frau erinnerte sich der Vergangenheit, welche ihr Glück barg; sie hatte nur eines noch zu hoffen, ihr einziges Kind, ihr Herzblut, gesichert und geschützt zu sehen vor des Lebens Sorgen, und war gern bereit, dann die müden Augen zu schließen und sich hinbetten zu lassen an die Seite dessen, dem einst ihr Herz entgegengejauchzt, wie jetzt Klärchen's Herz dem fernem Geliebten. — — —

„Liebe Constanze, ich habe Deinen Wunsch erfüllt! Hier ist das Patent, welches dem jungen Manne eine für seine Verhältnisse glänzende, seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung verleiht, eine Stellung, die, wie ich besonders hervorhebe, ihn über die Subalternen setzt. Freilich ist das neue Domizil Rheinsbergs entfernt von hier; doch ist dies ein Schicksal, das er mit Hunderten theilt; vielleicht berufe ich ihn später in die Residenz zurück. Wenn Du es wünschst, magst Du ihm selbst das Patent überreichen; er wird es wohl für seine Pflicht halten, sich besonders bei Dir zu verabschieden. Habt ihr den Ekkehard zu Ende gelesen?“

„Nein, Vater, und ich hoffe, Du gestattest, daß Herr Rheinsberg, dessen Gabe vorzulesen ich meine Bewunderung zollen muß, noch einmal uns besucht, um jenes Buch zu beenden. Dann möge er nie mehr Dein Haus betreten!“

„Wenn Du darauf bestehst, so sende ihm eine Aufforderung; aber verlange nicht, daß ich der Vorlesung beiwohne; mein Wunsch ist es, diesen Mann nie wieder zu sehen!“

„Es geschehe, wie Du es wünschst; überlasse es mir, ihm das Patent zu überreichen; ich werde den passenden Tag, die passende Stunde schon finden.“

Im Innern war Constanze glücklich, daß sie mit Georg ungestört würde allein sein können; ihre so plötzlich erwachte Liebe wuchs mit jeder Sekunde, in welcher sie ihn nicht sah; und sie, die in der Residenz als unerträglich stolz und hochmüthig bekannte Tochter des jetzigen Ministers, war mit Einem Schlage ein liebendes, sehnsüchtig harrendes Mädchen geworden, welches bereit war, Alles zu opfern für den Einen, dessen Stellung so tief unter der ihres Vaters lag. Doch während Georg bei seinem schwankenden Charakter noch nicht einmal nachgedacht, von welchen

Folgen jener Abend begleitet sein könnte, wo des Ministers Tochter in seinen Armen ruhte, war Constanze in innigster Sorge für den Geliebten bemüht, sei es auf welche Weise immer ihre Vereinigung mit Georg, der ihr in stets schönerem Lichte erschien, herbeizuführen.

Lange, lange ging sie mit sich zu Rathe. Oft wurde sie gestört durch die vielen Besuche, die sich in das Haus ihres Vaters drängten; sie mußte die Gäste vom Hofe empfangen, sich verbeugen, süße Worte, die aus neidischem Herzen kamen, anhören; oft war sie bitterer Verzweiflung nahe.

So verflossen zwei, drei Tage; endlich nahm der Strom der Besucher ein klein wenig ab und Constanze sandte ein zweites Billet an Georg, welcher mittlerweile zum Erstaunen aller Beamten seine Arbeiten wieder aufgenommen, gleich, als wäre nichts vorgefallen.

„Mein heißgeliebter, theurer Georg! Heute Abend erwartet Dich mit größter Ungeduld Deine Constanze.“ —

Mit glühenden Küssen bedeckte Georg die wohlbekannten Schriftzüge; wie früher schon, so dünkte ihm auch der heutige Tag eine Ewigkeit; der Abend wollte nicht herankommen.

Endlich befand er sich in jenem blumenduft-erfüllten Zimmer, ungeduldig harrend, ob Constanze nicht bald erscheine.

Und sie trat ein in jenem hellfarbigen Kleide, das sie bei der ersten Begegnung getragen. In regellosen, üppigen Locken fiel das blonde Haar herab auf Schultern und Nacken, und fast wagte Georg nicht, dem schönen Mädchen sich zu nähern; doch nur einen Augenblick, und bald ruhte sie wiederum lachend und weinend an seiner Brust; er küßte sie, sie gab tausendfach seine Küsse wieder; leise erklangen die vielfachen Worte, mit denen Liebende so überaus reichlich sich zu nennen, lieblosend sich zu schmeicheln pflegen.

„Komm, setze Dich dahin, mein Herzensgeorg, und höre einmal ruhig und ernst zu. Gib mir Deine Hand und lausche, — was Deine künftige Gebieterin Dir künden will!“

Schalkhaft lächelnd blickte sie ihn an; wo war doch jener stolze, kalte Glanz ihrer dunkelblauen Augen geblieben?

Georg setzte sich in ihre Nähe; seine eine Hand blätterte im Ekkehard, während die andere völlig sich umschließen ließ von Constanzen's kleinen, rosigen Fingern; Georg glaubte noch immer zu träumen und sah sich in eine Zauberwelt getragen, aus der er jeden Moment verbannt zu werden fürchtete.

„Mein süßer Georg, bist Du bereit, mir überall hin zu folgen? Bist Du bereit, selbst auf's Ungewisse hin, Dein Schicksal mit dem meinen zu verbinden? Willst Du mir treu sein, mich lieben, so lange noch ein Athemzug in Deiner Brust lebt?“

Georg nickte; die Stimme versagte ihm, er küßte sich an einem neuen Wendepunkt seines Lebens angelangt; er ahnte, er über sah nicht, welch Ende dies Verhältniß nehmen sollte; wohl aber war sein Herz zum Ueberfließen voll, und der wahnsinnige Liebestrausch, der ihn siedend erfüllte, hatte schon längst seine Vernunft in Fesseln geschlagen.

„Georg, wir müssen — — fliehen!“

Georg zuckte zusammen.

„Wir müssen fliehen; nimmer, so lange ich hier weise, würde der Minister von Westrow zugeben, daß seine einzige Tochter mit einem seiner Beamten sich vermähle; wir müssen fliehen; ich besitze weitaus die Mittel, um einige Jahre bequem mit Dir leben zu können, wir fliehen zunächst zu einem fern von hier wohnenden Bruder meiner Mutter, dessen Liebling ich stets gewesen; er wird uns helfen, uns unterstützen! Bist Du einverstanden mit meinem Plane, Georg?“

Statt aller Antwort sank er zu ihren Füßen, küßte ihre Hände, sah selig empor, und ihre weiche, kleine Hand fuhr schmeichelnd durch sein Haar; sie beugte sich herab, sie sah ihm tief in die brennenden Augen.

„So halte Dich bereit! Ich will Dich benachrichtigen, wenn der Tag gekommen und wo wir uns treffen sollen! Mit dem Wagen wollen wir von hier zur nächsten Station fahren und dann auf Windeßflügeln davonheilen, uns allein angehörend. Du bringst mich zu meinem Oheim, das Weitere aber überlassen wir der Zukunft!“ —

(Schluß folgt.)